



PRESSEMAPPE

Politisch motivierte Kriminalität

2006



Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	4
1 Begriffserläuterungen	5
2 Allgemeine Daten des Freistaates Thüringen	6
3 Politisch motivierte Kriminalität (PMK)	7
3.1 Überblick.....	7
3.2 Erfasste Fälle in den Phänomenbereichen	8
3.3 Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten.....	9
3.4 Regionale Verteilung der Politisch motivierten Kriminalität.....	10
3.5 Fazit.....	11
4 Politisch motivierte Kriminalität - Rechts (PMK-Rechts)	13
4.1 Überblick.....	13
4.2 Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten.....	14
4.3 Regionale Verteilung der Politisch motivierten Kriminalität - Rechts.....	15
4.4 Zusammenfassung	16
4.5 Propagandadelikte.....	17
4.5.1 Überblick.....	17
4.5.2 Zusammenfassung	17
4.5.3 Fallbeispiel.....	17
4.6 Politisch motivierte Gewaltkriminalität.....	18
4.6.1 Überblick.....	18
4.6.2 Zusammenfassung	18
4.6.3 Fallbeispiel.....	18
4.7 Sonstige staatsschutzrelevante Delikte	19
4.7.1 Überblick.....	19
4.7.2 Zusammenfassung	20
4.7.3 Fallbeispiel.....	20
4.8 Hasskriminalität	21
4.8.1 Fremdenfeindliche Straftaten.....	22
4.8.1.1 Überblick.....	22
4.8.1.2 Zusammenfassung	22
4.8.1.3 Fallbeispiel.....	23
4.8.2 Antisemitische Straftaten	24
4.8.2.1 Überblick.....	24
4.8.2.2 Zusammenfassung	24
4.8.2.3 Fallbeispiel.....	25

5	Politisch motivierte Kriminalität- Links (PMK-Links).....	26
5.1	Überblick.....	26
5.2	Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten.....	27
5.3	Regionale Verteilung der Politisch motivierten Kriminalität - Links	28
5.4	Zusammenfassung	29
5.5	Propagandadelikte.....	30
5.5.1	Überblick.....	30
5.5.2	Zusammenfassung	30
5.5.3	Fallbeispiel.....	30
5.6	Politisch motivierte Gewaltkriminalität.....	31
5.6.1	Überblick.....	31
5.6.2	Zusammenfassung	31
5.6.3	Fallbeispiel.....	31
5.7	Sonstige staatsschutzrelevante Delikte	32
5.7.1	Überblick.....	32
5.7.2	Zusammenfassung	33
5.7.3	Fallbeispiel.....	33
6	Politisch motivierte Ausländerkriminalität (PMK-Ausländer)	34
6.1	Überblick.....	34
6.2	Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten.....	35
6.3	Regionale Verteilung der Politisch motivierten Ausländerkriminalität	36
6.4	Zusammenfassung	37
6.5	Propagandadelikte.....	38
6.5.1	Überblick.....	38
6.5.2	Zusammenfassung	38
6.5.3	Fallbeispiel.....	38
6.6	Politisch motivierte Gewaltkriminalität.....	39
6.6.1	Überblick.....	39
6.6.2	Zusammenfassung	39
6.7	Sonstige staatsschutzrelevante Delikte	40
6.7.1	Überblick.....	40
6.7.2	Zusammenfassung	41
6.7.3	Fallbeispiel.....	41

7	Politisch motivierte Kriminalität - Sonstige/Nicht zuzuordnen (PMK-Sonstige)	42
7.1	Überblick.....	42
7.2	Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten.....	43
7.3	Regionale Verteilung der Politisch motivierten Kriminalität - Sonstige/Nicht zuzuordnen	44
7.4	Zusammenfassung	45
7.5	Propagandadelikte.....	46
7.5.1	Überblick.....	46
7.5.2	Zusammenfassung	46
7.5.3	Fallbeispiel.....	46
7.6	Politisch motivierte Gewaltkriminalität.....	47
7.6.1	Überblick.....	47
7.6.2	Zusammenfassung	47
7.7	Sonstige staatsschutzrelevante Delikte	48
7.7.1	Überblick.....	48
7.7.2	Zusammenfassung	49
7.7.3	Fallbeispiel.....	49

Vorbemerkung

Vor dem Hintergrund des gemeinsamen Interesses an einer wirksamen und bundesweit abgestimmten Bekämpfung politisch motivierter, insbesondere extremistischer Straftaten, hatte die Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) im Rahmen ihrer 167. Sitzung am 10. Mai 2001 die Einführung des polizeilichen Definitionssystems „Politisch motivierte Kriminalität“ (PMK) beschlossen.

Im Rahmen dieses Systems werden Straftaten, denen ein politisches Motiv zugrunde liegt, in verschiedenen, voneinander unabhängigen Dimensionen abgebildet. Sie werden einem Phänomenbereich zugeordnet und nach ihrer Deliktsqualität unterschieden.

Die vorliegende „Pressemappe Politisch motivierte Kriminalität im Freistaat Thüringen 2006“ orientiert sich an diesen Vereinbarungen. Sie basiert auf den polizeilich festgestellten politisch motivierten Straftaten des Jahres 2006.

1 Begriffserläuterungen

Häufigkeitszahl (HZ)

Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einer Deliktsart, berechnet auf 100.000 gemeldete Einwohner.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 gemeldete Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils **ohne** Kinder unter 8 Jahren.

Aufklärungsquote

bezeichnet das prozentuale Verhältnis der Anzahl der aufgeklärten zur Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten im Berichtszeitraum.

Altersgruppen

Kinder	0 bis unter 14 Jahre
Jugendliche	14 bis unter 18 Jahre
Heranwachsende	18 bis unter 21 Jahre
Erwachsene	ab 21 Jahre

2 Allgemeine Daten des Freistaates Thüringen

	2002	2003	2004	2005	2006
<u>Einwohner*</u>	2.411.387	2.392.040	2.373.157	2.355.280	2.334.575
davon männlich	1.182.177	1.174.211	1.166.263	1.158.456	1.149.515
weiblich	1.229.210	1.217.829	1.206.894	1.196.824	1.185.060
davon gemeldete Ausländer*	45.021	46.632	47.457	47.817	47.773
Anteil zur Wohnbevölkerung in %	1,9	1,9	2,0	2,0	2,0
<u>Altersstruktur der Bevölkerung*</u>					
Kinder	261.775	245.868	232.810	222.363	221.176
Jugendliche	134.157	131.993	127.449	121.782	105.796
Heranwachsende	102.748	100.797	98.093	96.499	95.535
Erwachsene	1.912.707	1.913.382	1.914.805	1.914.636	1.912.068
<u>Prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung</u>					
Kinder	10,8	10,3	9,8	9,4	9,5
Jugendliche	5,6	5,5	5,4	5,2	4,5
Heranwachsende	4,3	4,2	4,1	4,1	4,1
Erwachsene	79,3	80,0	80,7	81,3	81,9

* Quelle: Landesamt für Statistik, Stand jeweils 31.12. des Vorjahres

3 Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

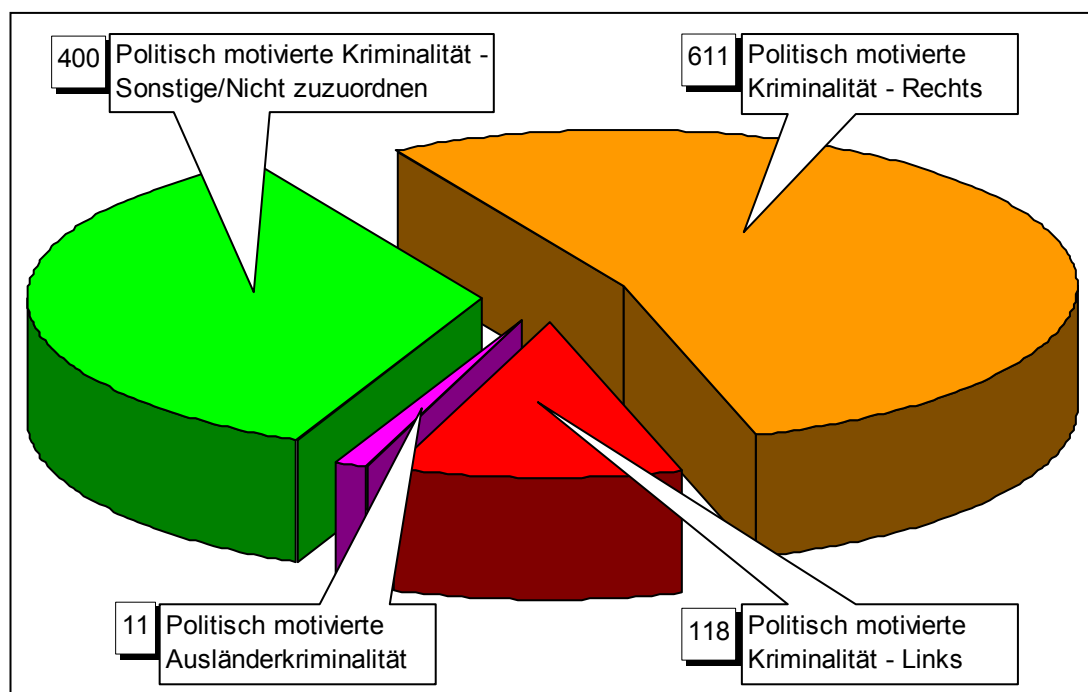
3.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005	2006
<u>Straftaten insgesamt</u>	1.062	952	935	1.173	1.140
Aufklärung absolut	553	505	517	686	652
Aufklärung in %	52,1	53,0	55,3	58,5	57,2
<u>Häufigkeitszahl</u>	44	40	39	50	49
<u>Tatverdächtige insgesamt</u>	1.051	903	969	1.394	1.022
davon männlich	958	837	879	1.270	955
weiblich	93	66	90	124	67
Anteil der weiblichen Tatverdächtigen in %	8,8	7,3	9,3	8,9	6,6
<u>Tatverdächtigenbelastungszahl</u>	46	40	43	62	46
<u>Altersstruktur</u>					
<u>Tatverdächtige</u>					
Kinder	43	15	14	18	30
Jugendliche	282	320	246	336	234
Heranwachsende	322	228	208	362	290
Erwachsene	404	340	501	678	468
<u>Prozentualer Anteil an den Tatverdächtigen</u>					
Kinder	4,1	1,7	1,4	1,3	2,9
Jugendliche	26,8	35,4	25,4	24,1	22,9
Heranwachsende	30,7	25,2	21,5	26,0	28,4
Erwachsene	38,4	37,7	51,7	48,6	45,8

3.2 Erfasste Fälle in den Phänomenbereichen

Im Jahr 2006 waren insgesamt 1.140 Fälle Politisch motivierter Kriminalität im Freistaat Thüringen zu verzeichnen.

	2002	2003	2004	2005	2006
Politisch motivierte Kriminalität	1.062	952	935	1.173	1.140
davon:					
Politisch motivierte Kriminalität - Rechts	913	774	591	620	611
Politisch motivierte Kriminalität - Links	39	75	67	200	118
Politisch motivierte Ausländerkriminalität	4	11	7	7	11
Politisch motivierte Kriminalität - Sonstige/Nicht zuzuordnen	106	92	270 ¹	346	400



¹ Im Freistaat Thüringen wurde seit dem Jahr 2004 bei der Beurteilung von Propagandadelikten konsequenter darauf geachtet, ob bei der Begehung eine „rechte Einstellung“ vorlag und die Handlung gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung gerichtet war. Diese Voraussetzungen lagen bei einem Teil der Propagandadelikte nicht vor, so dass diese Delikte im Phänomenbereich Politisch motivierte Kriminalität - Sonstige/Nicht zuzuordnen abzubilden waren.

3.3 Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten

	2002	2003	2004	2005	2006
Gesamtzahl der Politisch motivierten Kriminalität	1.062	952	935	1.173	1.140
davon:					
Propagandadelikte	829	698	629	724	755
Politisch motivierte Gewaltdelikte	73	62	55	101	73
Terrorismus	1	0	0	0	0
Sonstige staatsschutzrelevante Delikte	159	192	251	348	312

Unter dem Begriff **Propagandadelikte** werden das Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen sowie das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen subsumiert.

Politisch motivierte Gewaltkriminalität ist die Teilmenge der Politisch motivierten Kriminalität, die eine besondere Gewaltbereitschaft der Straftäter erkennen lässt. Sie umfasst die Deliktsbereiche:

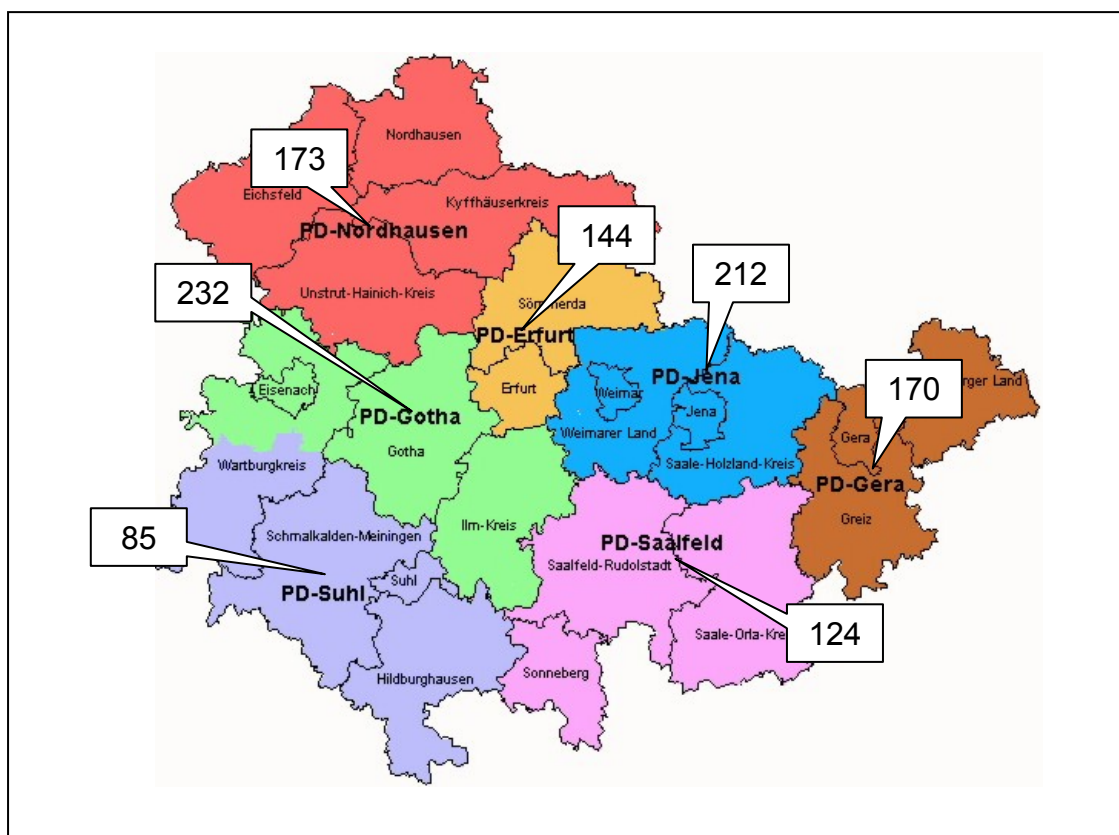
- Tötungsdelikte
- Körperverletzungen
- Brand- und Sprengstoffdelikte
- Landfriedensbruch
- Gefährliche Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr
- Freiheitsberaubung
- Raub
- Erpressung
- Widerstandsdelikte und
- Sexualdelikte.

Terrorismus ist in den §§ 129a/b StGB definiert.

Sonstige staatsschutzrelevante Delikte sind solche, die nicht den Deliktsbereichen Propagandadelikte, Gewaltdelikte und Terrorismus zuzuordnen sind.

3.4 Regionale Verteilung der Politisch motivierten Kriminalität

<u>Polizeidirektion</u>	2002	2003	2004	2005	2006
<u>Gesamt</u>	1.062	952	935	1.173	1.140
davon:					
Erfurt	142	125	138	156	144
Gera	102	124	139	183	170
Gotha	184	144	161	195	232
Jena	208	169	164	256	212
Nordhausen	123	130	93	126	173
Saalfeld	163	158	89	134	124
Suhl	140	102	151	123	85



3.5 Fazit

Im Jahr 2006 wurden 1.140 Delikte der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) im Freistaat Thüringen registriert. Es war somit ein Rückgang um 33 Fälle (-2,8 %) gegenüber dem Jahr 2005 festzustellen. Die Fallzahlen bewegten sich damit unter dem Niveau des Vorjahres, aber über denen der Jahre 2003 und 2004.

Im Bereich der PMK wurde im Jahr 2006 eine Aufklärungsquote von 57,2 % erreicht und somit das hohe Niveau der Vorjahre gehalten.

Zu den 1.140 Delikten der PMK ermittelte die Thüringer Polizei 1.022 Tatverdächtige. Der größte Teil der Tatverdächtigen waren Erwachsene (45,8 %). Während sich die absoluten Zahlen der Tatverdächtigen bei den Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen gegenüber 2005 verringerten, stiegen sie bei den Kindern um 12 Tatverdächtige.

In den Schutzbereichen der Polizeidirektionen Gotha (232 Fälle), Jena (212), Nordhausen (173) und Gera (170) wurden die meisten Delikte der PMK begangen. Hier befinden sich aktive Gruppierungen der rechten und linken Szene, die u. a. die Konfrontation mit „Andersdenkenden“ suchen.

Durch die Begehung von Straftaten der PMK wurde im Jahr 2006 ein Schaden von ca. 92.100 € (2005: ca. 92.800 €) verursacht.

Die meisten Straftaten der PMK wurden mit 611 Fällen im Phänomenbereich Politisch motivierten Kriminalität - Rechts (PMK-Rechts) begangen. Dieser Anteil an der PMK im Freistaat Thüringen betrug 53,6 %.

Im Phänomenbereich Politisch motivierte Kriminalität - Links (PMK-Links) waren im Jahr 2006 insgesamt 118 Delikte zu verzeichnen. Das bedeutete einen Rückgang um 82 Fälle (-41,0 %).

Von sieben Delikten im Jahr 2005 stiegen die Fallzahlen im Phänomenbereich Politisch motivierte Ausländerkriminalität (PMK-Ausländer) auf 11 Straftaten im Jahr 2006.

Dem Phänomenbereich Politisch motivierte Kriminalität Sonstige/Nicht zuzuordnen (PMK-Sonstige) waren im Berichtszeitraum 400 Delikte zuzuordnen, weil keine Anhaltspunkte vorlagen, ob sie wegen einer „rechten“ bzw. „linken“ Motivation, einer durch eine nichtdeutsche Herkunft geprägte Einstellung begangen wurden oder kein politischer Beweggrund vorlag.

Zwei Drittel der Straftaten (755 Fälle) der PMK waren Propagandadelikte. Sie stiegen gegenüber 2005 um 4,3 % (+31 Fälle), im Vergleich zu den Jahren 2004 um 20 % (+126 Fälle) und 2003 um 8,2 % (+57 Fälle) an.

In der Deliktsqualität Politisch motivierte Gewaltdelikte war gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Rückgang von 101 Straftaten auf 73 Delikte (-28 Fälle, -27,7 %) festzustellen. Die gesunkenen Fallzahlen der Gewaltdelikte im Phänomenbereich PMK-Links führten zu dieser Entwicklung.

Im Freistaat Thüringen wurden 86 Personen Opfer von Gewaltdelikten, welche politisch motiviert waren. Im Vergleich zum Jahr 2005 (103 Opfer) sank die Anzahl um 17 Personen (-16,5 %).

Unter den Opfern befanden sich 13 Personen mit nichtdeutscher Herkunft.

Diese Zahlen zeigen, dass zur Durchsetzung politischer Einstellungen bzw. der Auseinandersetzung mit Anderen die Gewalt gegen Personen zielgerichtet ausgeübt oder billigend in Kauf genommen wurde.

Bei den Sonstigen staatschutzrelevanten Delikten wurde ein leichter Rückgang im Jahr 2006 auf 312 Delikte festgestellt. Die Anzahl sank gegenüber 2005 um 36 Fälle (-10,3 %). Sie stieg jedoch gegenüber dem Jahr 2004 um 61 Fälle (+24,3 %), gegenüber 2003 um 120 Fälle (+62,5 %). Der Anteil der Sonstigen staatschutzrelevanten Delikte im Freistaat Thüringen betrug 2006 mehr als ein Viertel der PMK (27,4 %).

Wie bereits in den vergangenen Jahren standen politisch motivierte Straftaten besonders im Fokus der Öffentlichkeit und der Sicherheitsbehörden. Ziel war und ist es, Delikte der Politisch motivierten Kriminalität aufzudecken und zu verhindern. Diese Strategie spiegelt sich auch in den Fallzahlen der PMK 2006 des Freistaates Thüringen wider, bei denen kein signifikanter Rückgang der Fallzahlen, aber auch keine Steigerung festgestellt wurde.

Neben den Propagandadelikten spielte die Begehung von politisch motivierten Straftaten vor, während und nach Versammlungen, Demonstrationen und anderen Veranstaltungen eine bedeutende Rolle. Sie boten sowohl Gelegenheit, die eigene Gesinnung auszudrücken, als auch zur Konfrontation mit dem politischen Gegner bzw. der Polizei.

Die Bundesrepublik Deutschland ist weiterhin als Teil des weltweiten Gefahrenraumes anzusehen und liegt im Zielspektrum terroristischer Gruppierungen. Diese terroristische Bedrohung lässt sich jedoch nicht an den Fallzahlen messen.

Insbesondere die fehlgeschlagenen Kofferbombenanschläge vom 31.07.2006 auf zwei Regionalzüge der Deutschen Bahn belegten, dass Deutschland ein Anschlagziel des islamistischen Terrorismus geworden ist.

Dieser Herausforderung, Angehörige islamistischer Terrornetzwerke zu erkennen und mögliche Anschläge schon in der Planungs- und Vorbereitungsphase aufzudecken, stellt sich die Thüringer Polizei mit der Errichtung einer Besonderen Aufbauorganisation im Landeskriminalamt Thüringen seit April 2004.

Darüber hinaus hat sich die Beteiligung der Thüringer Polizei mit einem Vertreter des Landeskriminalamtes Thüringen im Gemeinsamen Terrorismusabwehrzentrum in Berlin bewährt. Dadurch ist ein bundesweiter Informationsaustausch zwischen den Polizei- und Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder gewährleistet.

4 Politisch motivierte Kriminalität - Rechts (PMK-Rechts)

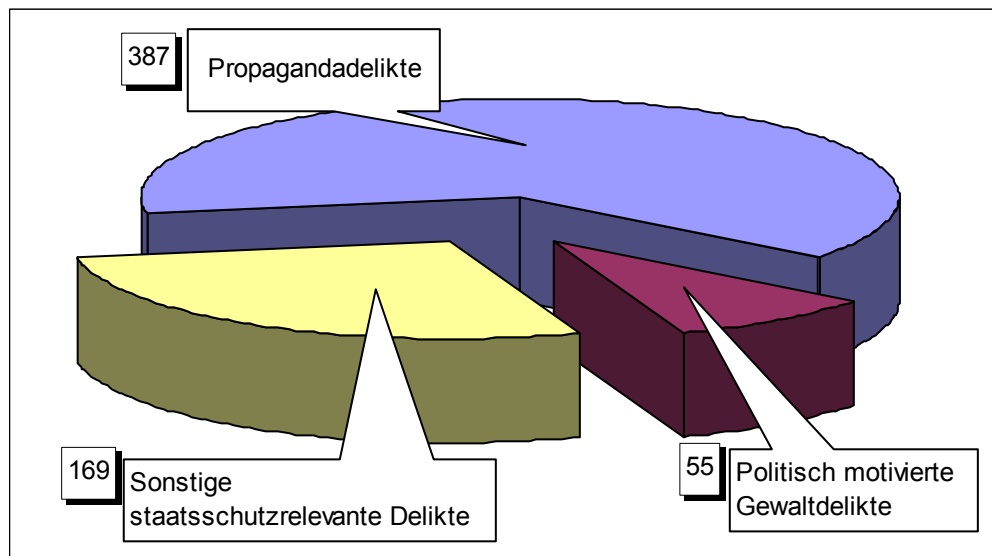
4.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005	2006
<u>Straftaten insgesamt</u>	913	774	591	620	611
Aufklärung absolut	445	388	377	503	528
Aufklärung in %	48,7	50,1	63,8	81,1	86,4
<u>Häufigkeitszahl</u>	38	32	25	26	26
<u>Tatverdächtige insgesamt</u>	916	713	748	1.031	846
davon männlich	832	672	669	967	796
weiblich	84	41	79	64	50
Anteil der weiblichen Tatverdächtigen in %	9,2	5,8	10,6	6,2	5,9
<u>Tatverdächtigenbelastungszahl</u>	40	31	33	46	38
<u>Altersstruktur</u>					
<u>Tatverdächtige</u>					
Kinder	11	9	5	8	8
Jugendliche	255	264	186	232	193
Heranwachsende	301	199	160	280	246
Erwachsene	349	241	397	511	399
<u>Prozentualer Anteil an den Tatverdächtigen</u>					
Kinder	1,2	1,3	0,7	0,8	0,9
Jugendliche	27,8	37,0	24,9	22,5	22,8
Heranwachsende	32,9	27,9	21,4	27,1	29,1
Erwachsene	38,1	33,8	53,0	49,6	47,2

4.2 Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten

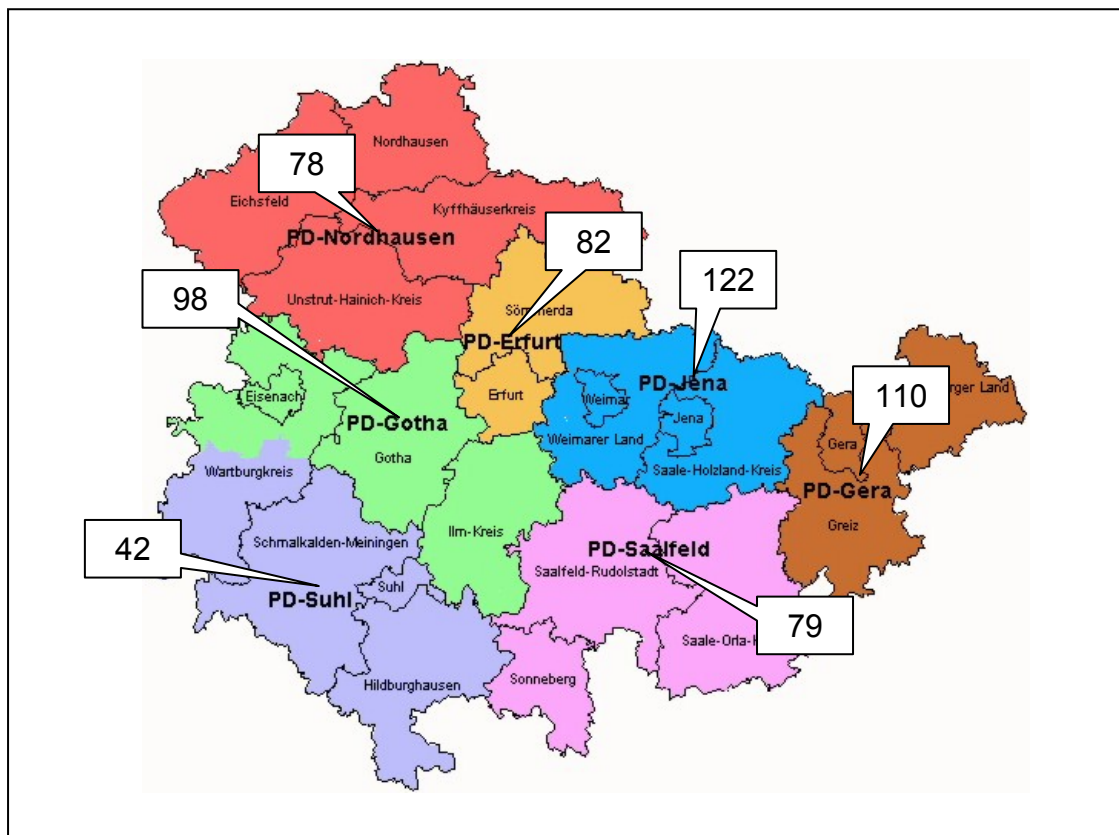
Im Phänomenbereich PMK-Rechts wurden im Jahr 2006 insgesamt 611 Delikte festgestellt.

	2002	2003	2004	2005	2006
Gesamtzahl der Politisch motivierten Kriminalität - Rechts	913	774	591	620	611
davon:					
Propagandadelikte	745	611	392	398	387
Politisch motivierte Gewaltdelikte	57	48	36	53	55
Terrorismus	0	0	0	0	0
Sonstige staatsschutzrelevante Delikte	111	115	163	169	169



4.3 Regionale Verteilung der Politisch motivierten Kriminalität - Rechts

<u>Polizeidirektion</u>	2002	2003	2004	2005	2006
<u>Gesamt</u>	913	774	591	620	611
davon:					
Erfurt	123	101	82	65	82
Gera	88	77	87	103	110
Gotha	158	115	96	99	98
Jena	167	141	116	142	122
Nordhausen	107	113	61	62	78
Saalfeld	143	132	58	84	79
Suhl	127	95	91	65	42



4.4 Zusammenfassung

Im Phänomenbereich PMK-Rechts wurden im Jahr 2006 insgesamt 611 Delikte erfasst, die wegen der Motivation der Tatverdächtigen bzw. der Tatumstände für diesen Phänomenbereich zu registrieren waren. Die Fallzahlen im Phänomenbereich PMK-Rechts bewegten sich etwa auf dem gleichen Niveau des Vorjahres. Im Vergleich zum Jahr 2005 war ein Rückgang um 9 Fälle (-1,5 %), gegenüber 2004 ein Anstieg um 20 Fälle (+3,4 %) zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote stieg 2006 auf 86,4 % (528 Fälle, +5,3 %).

Im Jahr 2006 ermittelte die Thüringer Polizei 846 Tatverdächtige im Phänomenbereich PMK-Rechts. Der Anteil der erwachsenen Tatverdächtigen dominierte mit 47,2 %. Trotz gesunkener absoluter Zahlen der festgestellten Tatverdächtigen gegenüber 2005 um 185 Personen (-17,9 %) blieb der jeweilige Anteil der Altersgruppen auf dem Niveau des Vorjahres. In 129 Fällen der PMK-Rechts handelten mehrere Tatverdächtige.

In den Schutzbereichen der Polizeidirektionen Jena (122 Fälle), Gera (110 Fälle) und Gotha (98 Fälle) waren die höchsten Fallzahlen im Phänomenbereich PMK-Rechts zu verzeichnen.

Die Begehung von Straftaten im Phänomenbereich PMK-Rechts verursachte einen Schaden von ca. 17.100 € (2005: ca. 11.300 €). Der Schaden entstand vornehmlich durch das Beschädigen und Beschmieren von Gebäuden, Fahrzeugen und anderen Gegenständen mit Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen sowie volksverhetzenden Parolen.

Die Deliktsqualität Propagandadelikte stellte mit 63,3 % den größten Anteil der PMK-Rechts.

Die Zahl der Gewaltdelikte in diesem Phänomenbereich stieg von 53 Delikten im Jahr 2005 auf 55 Straftaten (+2 Fälle, +3,8 %) im Berichtszeitraum. Der Anteil der Deliktsqualität Politisch motivierte Gewaltkriminalität betrug 9,0 %. 62 Personen wurden im Jahr 2006 Opfer rechter Gewalt, darunter 13 Personen mit einer nichtdeutschen Herkunft (53 Männer, 9 Frauen).

4.5 Propagandadelikte

4.5.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005	2006
Straftaten insgesamt (PMK-Rechts)	913	774	591	620	611
davon <u>Propagandadelikte</u>	745	611	392	398	387
Anteil in %	81,6	78,9	66,3	64,2	63,3
Aufklärung absolut	327	282	251	349	351
Aufklärung in %	43,9	46,2	64,0	87,7	90,7

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Rechts)	916	713	748	1.031	846
davon <u>Propagandadelikte</u>	485	433	450	594	531
Anteil in %	52,9	60,7	60,2	57,6	62,8

4.5.2 Zusammenfassung

Fast zwei Drittel (63,3 %) der registrierten Straftaten der PMK-Rechts wurden als Propagandadelikte begangen. Dieser Anteil und die absoluten Fallzahlen des Jahres 2006 bewegten sich auf dem Niveau der Vorjahre 2004 und 2005. Es wurde im Berichtszeitraum eine Aufklärungsquote von 90,7 % erreicht. Die Gruppe der erwachsenen Personen bildete mit 41,6 % (221 Tatverdächtige) den größten Teil der ermittelten Tatverdächtigen.

4.5.3 Fallbeispiel

Am 01.11.2006 zeigten ein 18- und ein 20-jähriger Deutscher in Zeulenroda, Landkreis Greiz, mehrfach den Hitlergruß und riefen die Parolen „Heil Hitler“ und „Ausländer raus“. Daneben beleidigte der 20-Jährige drei Vietnamesen durch das Zeigen von obszönen Gesten.

4.6 Politisch motivierte Gewaltkriminalität

4.6.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005	2006
Straftaten insgesamt (PMK-Rechts)	913	774	591	620	611
davon <u>Gewaltdelikte</u>	57	48	36	53	55
Anteil in %	6,2	6,2	6,1	8,5	9,0
Aufklärung absolut	49	43	30	44	50
Aufklärung in %	86,0	89,6	83,3	83,0	90,9

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Rechts)	916	713	748	1.031	846
davon <u>Gewaltdelikte</u>	306	140	124	227	129
Anteil in %	33,4	19,6	16,6	22,0	15,2

4.6.2 Zusammenfassung

Die Zahl der Gewaltdelikte im Phänomenbereich PMK-Rechts stieg gegenüber dem Vorjahr um zwei Fälle (+3,8 %). Es wurden hauptsächlich Körperverletzungsdelikte (46 Fälle) verübt.

Die Aufklärungsquote in dieser Deliktsqualität erhöhte sich auf 90,9 %. 129 Tatverdächtige wurden zu den 55 Gewaltdelikten ermittelt. In 26 Fällen begingen mehrere Personen gemeinschaftlich die Straftaten.

62 Personen wurden Opfer von Gewaltdelikten im Phänomenbereich PMK-Rechts, darunter 13 Personen ausländischer Herkunft aus Kirgisistan (1), Kuba (1), Mosambik (2), Russische Föderation (1), Schweiz (1), Sierra-Leone (2), Südafrika (1), Syrien (1), Tunesien (1) und Vereinigte Staaten von Amerika (1).

4.6.3 Fallbeispiel

Am 05.11.2006 schlugen in Wölfis, Landkreis Gotha, zwei Deutsche, 18 und 20 Jahre, die der rechten Szene zuzurechnen sind, bei einer Kirmesveranstaltung auf zwei Deutsche ein, nachdem sie die Opfer provozierten und beleidigten. Dabei rief ein Tatverdächtiger u. a. „Sieg Heil“.

4.7 Sonstige staatsschutzrelevante Delikte

4.7.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005	2006
Straftaten insgesamt (PMK-Rechts)	913	774	591	620	611
davon <u>Sonstige staatsschutzrelevante Delikte</u>	111	115	163	169	169
Anteil in %	12,2	14,9	27,6	27,3	27,7
Aufklärung absolut	69	63	96	110	127
Aufklärung in %	62,2	54,8	58,9	65,1	75,1

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Rechts)	916	713	748	1.031	846
davon <u>Sonstige staatsschutzrelevante Delikte</u>	125	140	174	210	186
Anteil in %	13,6	19,6	23,3	20,4	22,0

Gesamtzahl der Sonstigen staatsschutzrelevanten Delikte	111	115	163	169	169
davon:					
Volksverhetzungen	82	80	80	83	94
Sachbeschädigungen	12	18	27	13	14
weitere Delikte*	17	17	56	73	61

* Beleidigungen, Verleumdungen, Bedrohungen, Verunglimpfungen des Staates und seiner Symbole, andere Tatbestände des Strafgesetzbuches sowie Verstöße gegen Strafrechtsnebensetze wurden als weitere Delikte zusammengefasst.

4.7.2 Zusammenfassung

Im Vergleich der Fallzahlen sowie des Anteils der Sonstigen staatsschutzrelevanten Delikte im Phänomenbereich PMK-Rechts des Jahres 2006 mit den Vorjahren 2004 und 2005 ließ sich keine signifikante Änderung feststellen.

Bei mehr als der Hälfte der Delikte (94 Fälle, 55,6 %) handelte es sich um Volksverhetzungen.

4.7.3 Fallbeispiel

Auf einem Gartengrundstück in Gera spielte am 29.09.2006 ein 15-jähriger Deutscher lautstark Musik von CDs mit rechtsextremistischen und volksverhetzenden Inhalten ab. Eingesetzte Polizeibeamte verhinderten die weitere Fortführung der Straftat und stellten die Tonträger sicher.

4.8 Hasskriminalität

Hasskriminalität bezeichnet politisch motivierte Straftaten, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie gegen eine Person gerichtet sind, wegen ihrer/ihrer

- Nationalität,
- Volkszugehörigkeit,
- Rasse,
- Hautfarbe,
- Religion,
- Herkunft,
- äußeren Erscheinungsbildes,
- Behinderung,
- sexuellen Orientierung,
- gesellschaftlichen Status

und die Tathandlung damit im Kausalzusammenhang steht, bzw. sich in diesem Zusammenhang gegen eine Institution/Sache oder ein Objekt richtet.

Fremdenfeindliche und antisemitische Straftaten sind Teilmengen der Hasskriminalität. Sie werden wegen ihrer Bedeutung und der bisherigen Erfassungspraxis gesondert abgebildet.

4.8.1 Fremdenfeindliche Straftaten

Fremdenfeindlich ist der Teil der Hasskriminalität, der aufgrund der tatsächlichen oder vermeintlichen Nationalität, Volkszugehörigkeit, Rasse, Hautfarbe, Religion oder Herkunft des Opfers verübt wird.

4.8.1.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005	2006
Straftaten insgesamt (PMK-Rechts)	913	774	591	620	611
davon <u>fremdenfeindliche Straftaten</u>	89	95	78	58	83
Anteil in %	9,7	12,3	13,2	9,4	13,6
Aufklärung absolut	57	53	47	42	61
Aufklärung in %	64,0	55,8	60,3	72,4	73,5

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Rechts)	916	713	748	1.031	846
davon <u>fremdenfeindliche Straftaten</u>	126	143	65	139	117
Anteil in %	13,8	20,1	8,7	13,5	13,8

4.8.1.2 Zusammenfassung

Im Jahr 2006 wurden mehr fremdenfeindlichen Straftaten (+25 Fälle, +43,1 %) als im Vorjahr festgestellt. Damit setzte sich der Rückgang der Fallzahlen im Jahr 2005 nicht fort, vielmehr näherten sich diese wieder den Zahlen der Jahre 2002 bis 2004 an. Die Delikte wurden 2006 vorwiegend als Volksverhetzungen, Propaganda- und Körperverletzungsdelikte begangen.

Es wurden 37 ausländische Personen aus Albanien (1), Algerien (1), Bosnien-Herzegowina (2), Indien (1), Kasachstan (1), Kirgisistan (1), Kuba (3), Liberia (1), Mosambik (2), Polen (1), Russische Föderation (3), Schweiz (1), Serbien (4), Sierra-Leone (2), Südafrika (1), Syrien (1), Tunesien (1), Türkei (6), Vereinigte Staaten von Amerika (1) und Vietnam (3) durch fremdenfeindliche Straftaten geschädigt.

4.8.1.3 Fallbeispiel

Am Abend des 25.05.2006 fand auf einem Grundstück in Weimar eine Familienfeier ausländischer Mitbürger statt. Neun deutsche Tatverdächtige, im Alter von 19 bis 29 Jahren, passierten den Veranstaltungsort. Dabei fassten sie den Entschluss, diese Feier zu stören. Beim Betreten des Hofes beleidigten sie die Anwesenden mit fremdenfeindlichen Parolen und griffen zwei mosambikanische und einen kubanischen Staatsangehörigen an. Die Opfer wurden geschlagen, getreten und erlitten dadurch Frakturen, Prellungen und Schürfwunden.

Im Rahmen der sofort eingeleiteten Maßnahmen nahm die Polizei in Weimar die Tatverdächtigen fest.

4.8.2 Antisemitische Straftaten

Antisemitisch ist der Teil der Hasskriminalität, der aus einer antijüdischen Haltung heraus begangen wird.

4.8.2.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005	2006
Straftaten insgesamt (PMK-Rechts)	913	774	591	620	611
davon <u>antisemitische Straftaten</u>	60	50	55 ²	47	67
Anteil in %	6,6	6,5	9,3	7,6	11,0
Aufklärung absolut	34	23	22	31	36
Aufklärung in %	56,7	46,0	40,0	66,0	53,7

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Rechts)	916	713	748	1.031	846
davon <u>antisemitische Straftaten</u>	49	32	75	68	67
Anteil in %	5,3	4,5	10,0	6,6	7,9

4.8.2.2 Zusammenfassung

Die Zahl der antisemitischen Straftaten stieg im Jahr 2006 an. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der festgestellten Straftaten von 47 auf 67 Delikte (+20 Fälle, +42,6 %). Auch im Vergleich zu 2002 bis 2004 waren Steigerungen zu verzeichnen (2002: +7 Fälle, +11,7 %; 2003: +17 Fälle, +34,0 %, 2004: +12 Fälle, +21,8 %).

Mehr als die Hälfte der im Jahr 2006 registrierten antisemitischen Straftaten wurde als Volksverhetzungen (55,2 %) und mehr als ein Viertel als Propagandadelikte begangen. Gewaltdelikte, die mit antisemitischer Motivation begangen wurden, waren nicht festzustellen.

Die Steigerung der Fallzahlen der antisemitischen Straftaten resultierte vor allem daraus, dass die Tatverdächtigen bei der Propagierung ihrer extremistischen Einstellung antijüdische, volksverhetzende Bezüge herstellten.

² Im Jahr 2004 wurden im Freistaat Thüringen 59 antisemitische Straftaten bekannt. In vier Fällen war keine eindeutige Zuordnung möglich, so dass die Sachverhalte im Phänomenbereich Politisch motivierte Kriminalität - Sonstige/Nicht zuzuordnen zu erfassen waren. Die Darstellung in Anlage 4 „Antisemitische Straftaten im Freistaat Thüringen von 2002 bis 2006“ bezieht sich auf die insgesamt 59 antisemitischen Straftaten des Jahres 2004.

4.8.2.3 Fallbeispiel

In Erfurt grölte ein 30-jähriger Deutscher gegen Mitternacht des 14./15.06.2006 volksverhetzende und antisemitische Texte, u. a. „In Buchenwald, in Buchenwald, da machen wir die Juden kalt“. Eingesetzte Polizeibeamte unterbanden die Fortführung der Straftat.

5 Politisch motivierte Kriminalität- Links (PMK-Links)

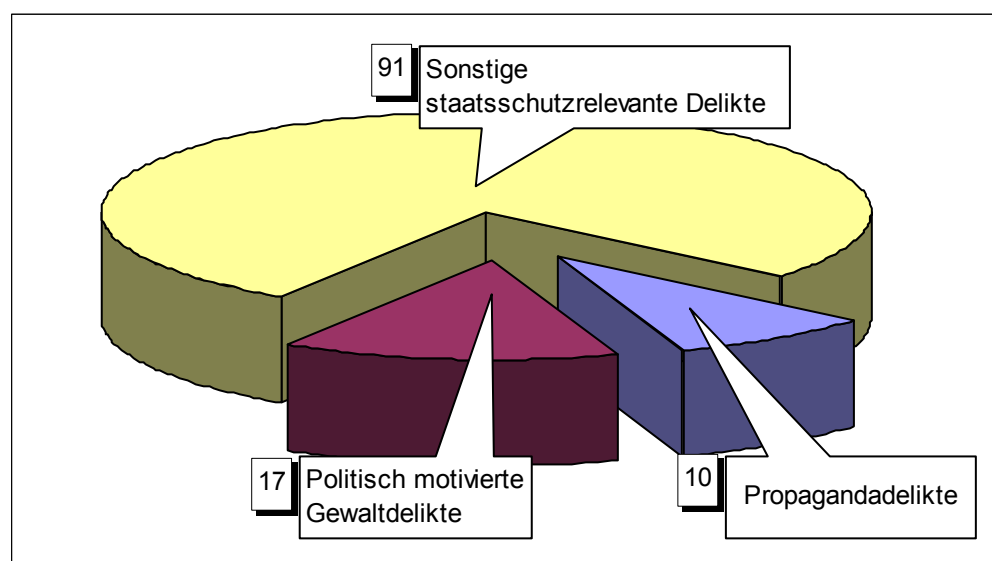
5.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005	2006
<u>Straftaten insgesamt</u>	39	75	67	200	118
Aufklärung absolut	30	56	56	127	60
Aufklärung in %	76,9	74,7	83,6	63,5	50,8
<u>Häufigkeitszahl</u>	2	3	3	8	5
<u>Tatverdächtige insgesamt</u>	33	121	121	220	91
davon männlich	31	98	116	192	82
weiblich	2	23	5	28	9
Anteil der weiblichen Tatverdächtigen in %	6,1	19,0	4,1	12,7	9,9
<u>Tatverdächtigenbelastungszahl</u>	1	5	5	10	4
<u>Altersstruktur</u>					
<u>Tatverdächtige</u>					
Kinder	0	0	0	1	0
Jugendliche	10	46	34	58	25
Heranwachsende	7	19	36	67	35
Erwachsene	16	56	51	94	31
<u>Prozentualer Anteil an den Tatverdächtigen</u>					
Kinder	0	0	0	0,5	0
Jugendliche	30,3	38,0	28,1	26,4	27,5
Heranwachsende	21,2	15,7	29,8	30,4	38,5
Erwachsene	48,5	46,3	42,1	42,7	34,0

5.2 Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten

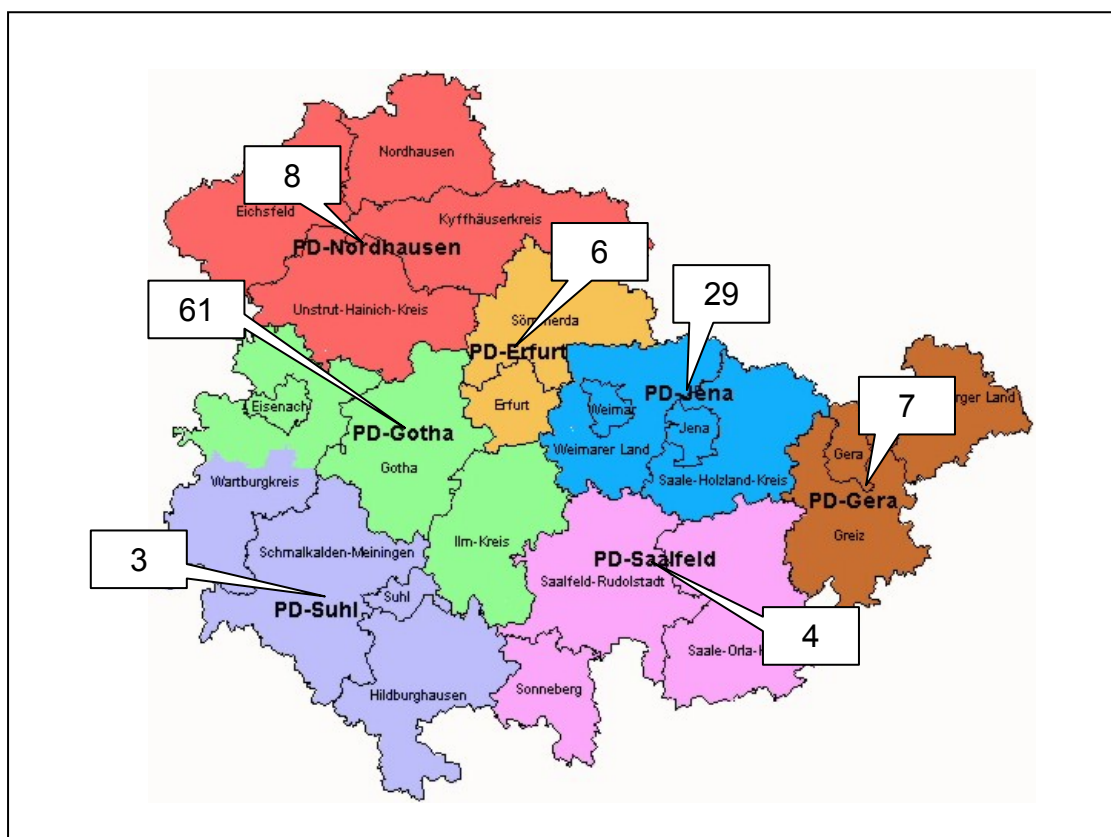
Im Freistaat Thüringen wurden 2006 insgesamt 118 Straftaten der PMK-Links registriert.

	2002	2003	2004	2005	2006
Gesamtzahl der Politisch motivierten Kriminalität - Links	39	75	67	200	118
davon:					
Propagandadelikte	0	8	5	6	10
Politisch motivierte Gewaltdelikte	14	9	16	48	17
Terrorismus	0	0	0	0	0
Sonstige staatsschutzrelevante Delikte	25	58	46	146	91



5.3 Regionale Verteilung der Politisch motivierten Kriminalität - Links

<u>Polizeidirektion</u>	2002	2003	2004	2005	2006
<u>Gesamt</u>	39	75	67	200	118
davon:					
Erfurt	3	8	2	52	6
Gera	1	37	20	27	7
Gotha	4	10	19	42	61
Jena	24	12	19	59	29
Nordhausen	1	3	2	3	8
Saalfeld	1	4	3	2	4
Suhl	5	1	2	15	3



5.4 Zusammenfassung

Im Phänomenbereich PMK-Links wurden im Jahr 2006 insgesamt 118 Fälle und somit 82 Fälle (-41,0 %) weniger als im Jahr 2005 erfasst. Gegenüber den Vergleichszeiträumen der Vorjahre wurde eine Steigerung der Fallzahlen der PMK-Links registriert (2002: +79 Fälle, +202,6 %; 2003: +43 Fälle, +57,3 %; 2004: +51 Fälle, +76,1 %).

In 49 Fällen (41,5 %) stand 2006 die Begehung der Straftaten unmittelbar im Zusammenhang mit Demonstrationen bzw. öffentlichen Versammlungen.

Etwas mehr als die Hälfte der 2006 bekannt gewordenen Delikte im Phänomenbereich PMK-Links wurden aufgeklärt. Gegenüber 2005 sank die Aufklärungsquote von 63,5 % auf 50,8 %. Während es gelang, bei linksmotivierten Gewaltdelikten über 82 % der registrierten Fälle aufzuklären, konnten im Bereich Sonstige linke Straftaten lediglich 44 % aufgeklärt werden. Dies resultiert vor allem daraus, dass im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Schmierereien mit linken Parolen festgestellt wurde, die bislang keinen konkreten Personen zugeordnet werden konnten.

Örtliche Schwerpunkte der Begehung von Straftaten des PMK-Links waren im Jahr 2006 die Schutzbereiche der Polizeidirektionen Gotha (61) und Jena (29).

Das war unter anderem darauf zurückzuführen, dass in diesen Gebieten öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen des rechten Spektrums stattfanden wie z. B. die Kundgebungen im Rahmen der sogenannten „Antikapitalistischen Kaffeefahrt“ am 04.03.2006 in Ilmenau und Arnstadt oder die Demonstration unter dem Motto „Freie Menschen statt freie Märkte!“ am 01.04.2006 in Arnstadt.

Diese Veranstaltungen standen im Fokus der linken Szene und führten zur Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner und den Sicherheitsbehörden.

Durch die Begehung von Straftaten der PMK-Links wurde im Jahr 2006 ein Schaden von ca. 32.400 € (2005 ca. 38.400 €) verursacht. Die Schäden entstanden hauptsächlich durch Sachbeschädigungen, bei denen Täter öffentliche und private Gebäude sowie Fahrzeuge beschädigten oder besprühten, um ihre linksmotivierte Einstellung auszudrücken.

Mit den im Vergleich zum Jahr 2005 sinkenden Fallzahlen im Phänomenbereich PMK-Links verringerte sich ebenfalls die Zahl der Gewaltdelikte um fast zwei Drittel (-31 Fälle, -64,6 %). Im Jahr 2006 wurden 23 Personen, ausschließlich Männer, Opfer linker Gewalt.

5.5 Propagandadelikte

5.5.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005	2006
Straftaten insgesamt (PMK-Links)	39	75	67	200	118
davon <u>Propagandadelikte</u>	0	8	5	6	10
Anteil in %	-	10,7	7,5	3,0	8,5
Aufklärung absolut	-	8	3	5	6
Aufklärung in %	-	100	60,0	83,3	60,0

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Links)	33	121	121	220	91
davon <u>Propagandadelikte</u>	0	13	10	7	7
Anteil in %	-	10,7	8,3	3,2	7,7

5.5.2 Zusammenfassung

In zehn Fällen wurden im Jahr 2006 verfassungswidrige Kennzeichen benutzt um eine „Protesthaltung“ ausdrücken oder den politischen Gegner bzw. die Polizei zu provozieren.

5.5.3 Fallbeispiel

Am 20.04.2006 hielt sich in Nordhausen auf dem Bahnhofsvorplatz eine Gruppe von Personen, die der linken Szene zuzurechnen waren, auf. Aus dieser Gruppe zeigte ein 26-Jähriger den Hitlergruß, ein weiterer 26-Jähriger rief „Heil dem Führer“. Damit sollten Passanten provoziert werden.

5.6 Politisch motivierte Gewaltkriminalität

5.6.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005	2006
Straftaten insgesamt (PMK-Links)	39	75	67	200	118
davon <u>Gewaltdelikte</u>	14	9	16	48	17
Anteil in %	35,9	12,0	23,9	24,0	14,4
Aufklärung absolut	14	8	16	43	14
Aufklärung in %	100	88,9	100	89,6	82,4

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Links)	33	121	121	220	91
davon <u>Gewaltdelikte</u>	17	65	57	70	38
Anteil in %	51,5	53,7	47,1	31,8	41,8

5.6.2 Zusammenfassung

Der Anteil der Politisch motivierten Gewaltkriminalität im Phänomenbereich PMK-Links sank im Vergleich zu den Vorjahren 2004 (23,9 %) und 2005 (24,0%) im Jahr 2006 auf 14,4 %. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 17 Gewaltdelikte in diesem Phänomenbereich festgestellt, zu denen 38 Tatverdächtige ermittelt wurden. In vier Fällen handelten mehrere Täter gemeinschaftlich. Es wurden eine Frau und 22 Männer Opfer linker Gewalt.

5.6.3 Fallbeispiel

Am 12.08.2006 überfielen in Weimar vier erwachsene Tatverdächtige einen 17-jährigen Deutschen. Sie warfen das Opfer auf den Boden, traten ihn und raubten ihm eine Jacke.

5.7 Sonstige staatsschutzrelevante Delikte

5.7.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005	2006
Straftaten insgesamt (PMK-Links)	39	75	67	200	118
davon <u>Sonstige staatsschutzrelevante Delikte</u>	25	58	46	146	91
Anteil in %	64,1	77,3	68,7	73,0	77,1
Aufklärung absolut	16	40	37	79	40
Aufklärung in %	64,0	69,0	80,4	54,1	44,0

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Links)	33	121	121	220	91
davon <u>Sonstige staatsschutzrelevante Delikte</u>	16	43	54	143	46
Anteil in %	48,5	35,5	44,6	65,0	50,5

Gesamtzahl der Sonstigen staatsschutzrelevanten Delikte	25	58	46	146	91
davon:					
Sachbeschädigungen	8	26	13	60	43
Verstöße gegen das Versammlungsgesetz	8	23	21	48	24
weitere Delikte*	9	9	12	38	24

* Beleidigungen, Verleumdungen, Bedrohungen, Verunglimpfungen des Staates und seiner Symbole, andere Tatbestände des Strafgesetzbuches sowie Verstöße gegen Strafrechtsnebensgesetze wurden als weitere Delikte zusammengefasst.

5.7.2 Zusammenfassung

Ebenso wie bei den gesamten Fallzahlen im Phänomenbereich PMK-Links sank die Zahl der Sonstigen staatsschutzrelevanten Delikte im Vergleich zum Vorjahr. Gegenüber 2005 war ein Rückgang um 54 Fälle (-37,7 %) zu verzeichnen.

Fast die Hälfte (47,2 %) der Delikte in dieser Deliktsqualität waren Sachbeschädigungen, etwa ein Viertel (26,4 %) Verstöße gegen das Versammlungsgesetz.

5.7.3 Fallbeispiel

In Jena zerstörten am 09.04.2006 ein 34-jähriger und ein 27-jähriger Mann die Fensterscheiben und Türverglasung eines Hauses. Sie verursachten einen Schaden von ca. 3.600 €. In dem Objekt residiert eine Studentenverbindung.

Die beiden Tatverdächtigen waren dem linken Spektrum zugehörig.

6 Politisch motivierte Ausländerkriminalität (PMK-Ausländer)

6.1 Überblick

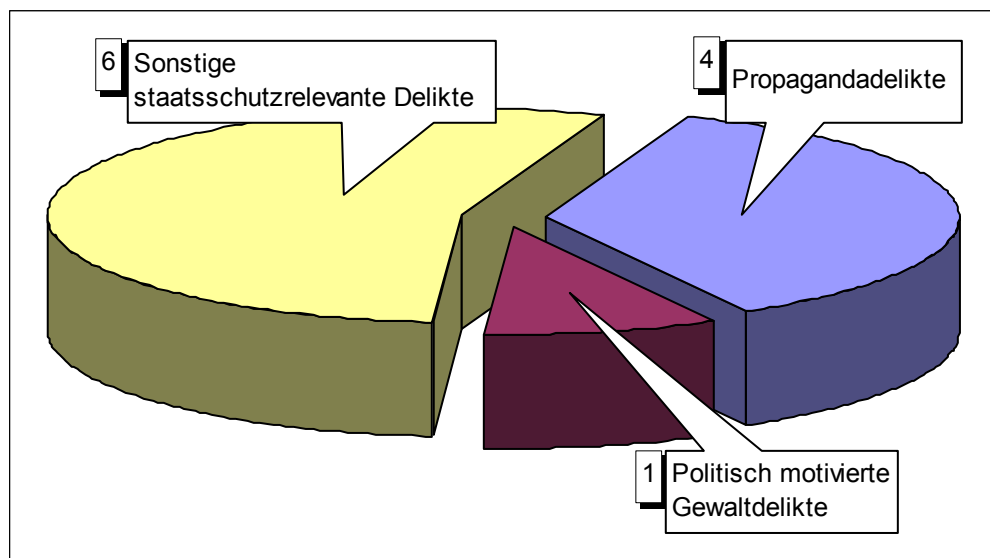
	2002	2003	2004	2005	2006
<u>Straftaten insgesamt</u>	4	11	7	7	11
Aufklärung absolut	4	10	5	6	11
Aufklärung in %	100	90,9	71,4	85,7	100
<u>Häufigkeitszahl</u>	*	*	*	*	*
<u>Tatverdächtige insgesamt</u>	5	14	6	6	14
davon männlich	5	14	6	6	14
weiblich	0	0	0	0	0
Anteil der weiblichen Tatverdächtigen in %	-	-	-	-	-
<u>Tatverdächtigenbelastungszahl</u>	*	*	*	*	*
<u>Altersstruktur</u>					
<u>Tatverdächtige</u>					
Kinder	0	0	0	0	0
Jugendliche	0	1	0	0	0
Heranwachsende	0	1	1	0	1
Erwachsene	5	12	5	6	13
<u>Prozentualer Anteil an den Tatverdächtigen</u>					
Kinder	0	0	0	0	0
Jugendliche	0	7,1	0	0	0
Heranwachsende	0	7,1	16,7	0	7,1
Erwachsene	100	85,8	83,3	100	92,9

* geringer als 1

6.2 Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten

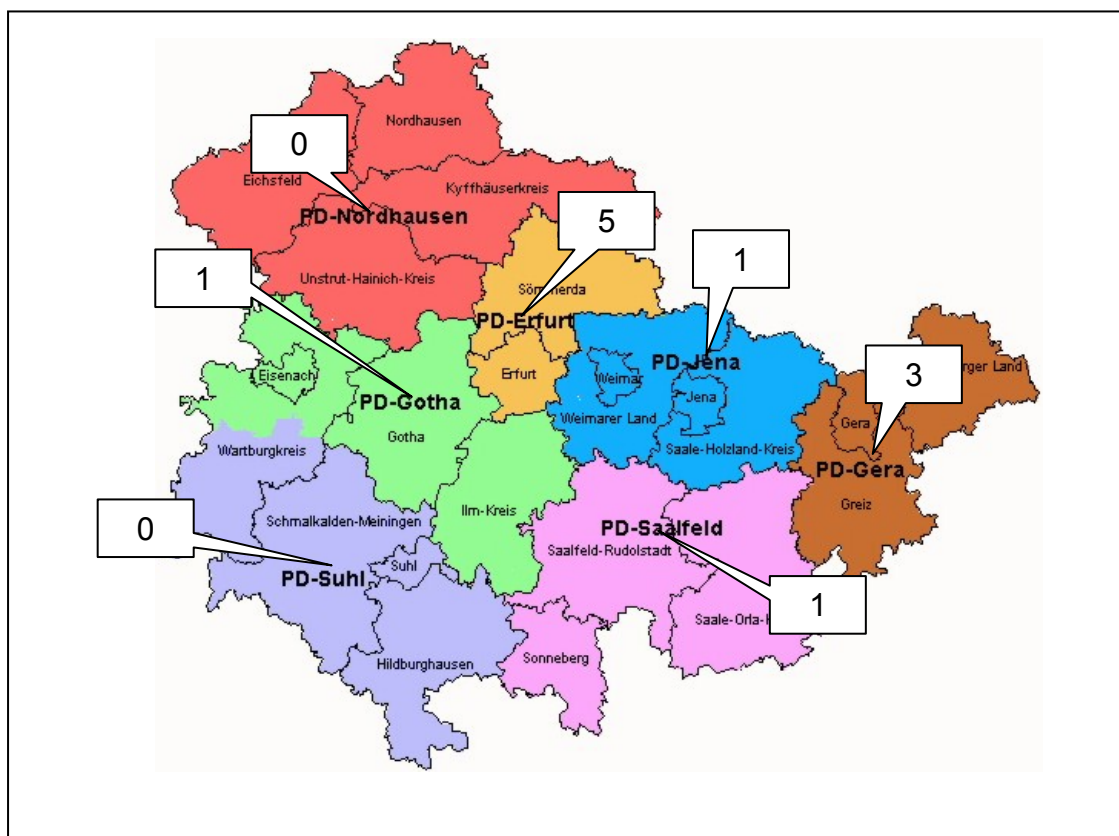
Im Jahr 2006 wurden 11 Straftaten der Politisch motivierten Ausländerkriminalität im Freistaat Thüringen festgestellt.

	2002	2003	2004	2005	2006
Gesamtzahl der Politisch motivierten Ausländerkriminalität	4	11	7	7	11
davon:					
Propagandadelikte	1	2	2	3	4
Politisch motivierte Gewaltdelikte	0	5	2	0	1
Terrorismus	1	0	0	0	0
Sonstige staatschutzrelevante Delikte	2	4	3	4	6



6.3 Regionale Verteilung der Politisch motivierten Ausländerkriminalität

<u>Polizeidirektion</u>	2002	2003	2004	2005	2006
<u>Gesamt</u>	4	11	7	7	11
davon:					
Erfurt	1	3	0	3	5
Gera	1	0	2	1	3
Gotha	1	0	0	0	1
Jena	0	3	0	0	1
Nordhausen	0	2	2	2	0
Saalfeld	1	2	1	1	1
Suhl	0	1	2	0	0



6.4 Zusammenfassung

Im Jahre 2006 waren elf Delikte im Phänomenbereich Politisch motivierte Ausländerkriminalität zu verzeichnen. Das bedeutete einen Anstieg um vier Straftaten (+57,1 %) gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Delikte bewegte sich weiterhin auf dem niedrigen Niveau der Vorjahre.

In fünf Fällen wurde wegen des Verstoßes gegen das Vereinsgesetz ermittelt. Die Fortführung der mit Betätigungsverbot belegten Organisation Partiya Karkeren Kurdistan (PKK) bzw. deren Nachfolgeorganisationen Konkreya Azadi u Demokrasiya Kurdistan (KADEK) und Kongra Gele Kurdistan (Kongra-Gel) war Gegenstand dieser Ermittlungen.

6.5 Propagandadelikte

6.5.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005	2006
Straftaten insgesamt (PMK-Ausländer)	4	11	7	7	11
davon <u>Propagandadelikte</u>	1	2	2	3	4
Anteil in %	25,0	18,2	28,6	42,9	36,4
Aufklärung absolut	1	1	1	3	4
Aufklärung in %	100	50,0	50,0	100	100

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Ausländer)	5	14	6	6	14
davon <u>Propagandadelikte</u>	1	1	1	3	4
Anteil in %	20,0	7,1	16,7	50,0	28,6

6.5.2 Zusammenfassung

Im Jahr 2006 wurden in drei Fällen die Parolen „Heil Hitler“ bzw. „Sieg Heil“ von Personen ausländischer Nationalität skandiert sowie der Hitlergruß gezeigt. In einem weiteren Fall trug der Tatverdächtige in der Öffentlichkeit Bekleidung mit Runensymbolen und einem „SS-Totenschädel“.

6.5.3 Fallbeispiel

Ein aserbaidshanischer Staatsangehöriger wurde am 23.03.2006 in Greiz bei einem Ladendiebstahl festgestellt. Die hinzugezogenen Polizeibeamten begrüßte er mit der Parole „Heil Hitler“ und dem Hitlergruß.

6.6 Politisch motivierte Gewaltkriminalität

6.6.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005	2006
Straftaten insgesamt (PMK-Ausländer)	4	11	7	7	11
davon <u>Gewaltdelikte</u>	0	5	2	0	1
Anteil in %	-	45,5	28,6	-	9,1
Aufklärung absolut	-	5	2	-	1
Aufklärung in %	-	100	100	-	100

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Ausländer)	5	14	6	6	14
davon <u>Gewaltdelikte</u>	-	9	2	-	3
Anteil in %	-	64,3	33,3	-	21,4

6.6.2 Zusammenfassung

Im Jahr 2006 wurde im Phänomenbereich PMK-Ausländer eine Gewaltstraftat begangen, bei der eine Person verletzt wurde.

6.6.3 Fallbeispiel

Am 25.05.2006 rempelten in Arnstadt ein iranischer 19-Jähriger und zwei sierraleonische 20-Jährige einen deutschen Staatsangehörigen an, beschimpften ihn als „Nazi“ und „Nazischwein“ und schlugen auf das Opfer ein.

6.7 Sonstige staatsschutzrelevante Delikte

6.7.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005	2006
Straftaten insgesamt (PMK-Ausländer)	4	11	7	7	11
davon <u>Sonstige staatsschutzrelevante Delikte</u>	2	4	3	4	6
Anteil in %	50,0	36,4	42,8	57,1	54,5
Aufklärung absolut	2	4	2	3	6
Aufklärung in %	100	100	66,7	75,0	100

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Ausländer)	5	14	6	6	14
davon <u>Sonstige staatsschutzrelevante Delikte</u>	3	4	3	3	7
Anteil in %	60,0	28,6	50,0	50,0	50,0

Gesamtzahl der Sonstigen staatsschutzrelevanten Delikte	2	4	3	4	6
davon:					
Bedrohung	1	0	1	0	1
Verstöße gegen das Vereinsgesetz	0	3	2	2	5
weitere Delikte*	1	1	0	2	0

* Anleitung zu Straftaten, Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten und Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens wurden als weitere Delikte zusammengefasst.

6.7.2 Zusammenfassung

Fünf Verstöße gegen das Vereinsgesetz und eine Bedrohung wurden im Jahr 2006 im Phänomenbereich PMK-Ausländer registriert.

6.7.3 Fallbeispiel

Am 17.01.2006 und am 15.02.2006 wurden in Erfurt zwei türkische Staatsangehörige kurdischer Nationalität wegen des Verstoßes gegen das Vereinsgesetz festgenommen, weil sie für die mit Betätigungsverbot belegte Organisation PKK bzw. deren Nachfolgeorganisationen KADEK und Kongra-Gel tätig waren. Bei der Durchsichtung wurden Unterlagen sichergestellt, die mit Spendengeldsammlungen der PKK im Zusammenhang standen.

7 Politisch motivierte Kriminalität - Sonstige/Nicht zuordnen (PMK-Sonstige)

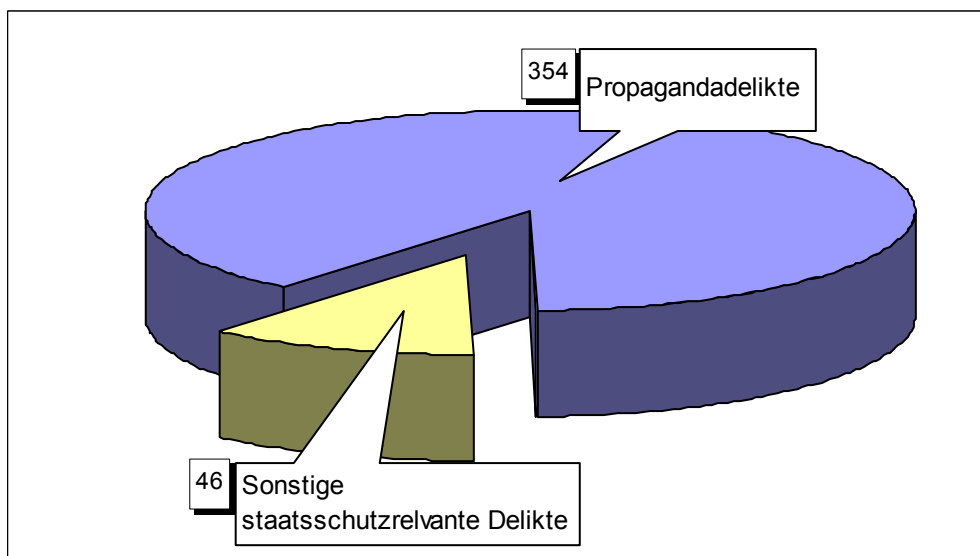
7.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005	2006
<u>Straftaten insgesamt</u>	106	92	270	346	400
Aufklärung absolut	74	51	79	50	53
Aufklärung in %	69,8	55,4	29,3	14,5	13,3
<u>Häufigkeitszahl</u>	4	4	11	15	17
<u>Tatverdächtige insgesamt</u>	97	55	94	137	71
davon männlich	90	53	88	105	63
weiblich	7	2	6	32	8
Anteil der weiblichen Tatverdächtigen in %	7,2	3,6	6,4	23,4	11,3
<u>Tatverdächtigenbelastungszahl</u>	4	4	4	6	3
<u>Altersstruktur</u>					
<u>Tatverdächtige</u>					
Kinder	32	6	9	9	22
Jugendliche	17	9	26	46	16
Heranwachsende	14	9	11	15	8
Erwachsene	34	31	48	67	25
<u>Prozentualer Anteil an den Tatverdächtigen</u>					
Kinder	33,0	10,9	9,6	6,6	31,0
Jugendliche	17,5	16,4	27,6	33,6	22,5
Heranwachsende	14,4	16,4	11,7	10,9	11,3
Erwachsene	35,1	56,3	51,1	48,9	35,2

7.2 Erfasste Fälle nach Deliktsqualitäten

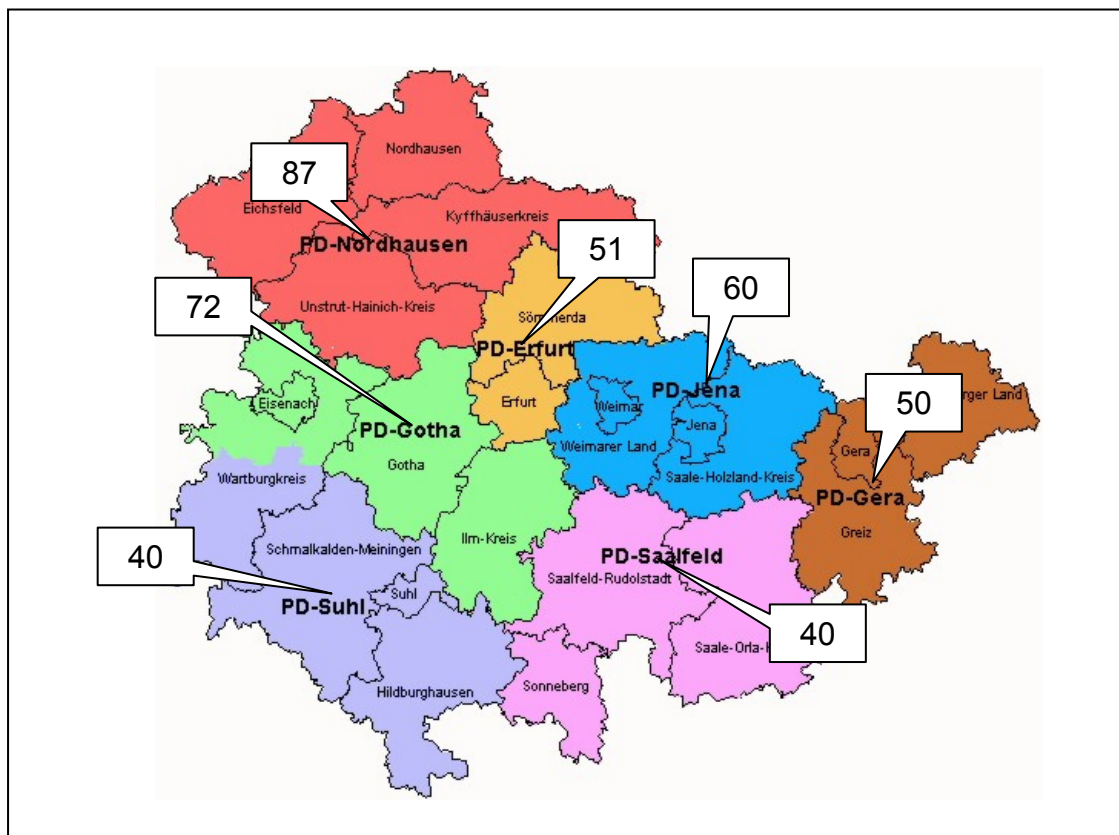
Im Phänomenbereich PMK-Sonstige waren im Jahr 2006 insgesamt 400 Fälle zu registrieren.

	2002	2003	2004	2005	2006
Gesamtzahl der Politisch motivierten Kriminalität – Sonstige/Nicht zuzuordnen	106	92	270	346	400
davon:					
Propagandadelikte	83	77	230	317	354
Politisch motivierte Gewaltdelikte	2	0	1	0	0
Terrorismus	0	0	0	0	0
Sonstige staatsschutzrelevante Delikte	21	15	39	29	46



7.3 Regionale Verteilung der Politisch motivierten Kriminalität - Sonstige/Nicht zuzuordnen

<u>Polizeidirektion</u>	2002	2003	2004	2005	2006
<u>Gesamt</u>	106	92	270	346	400
davon:					
Erfurt	15	13	54	36	51
Gera	12	10	30	52	50
Gotha	21	19	46	54	72
Jena	17	13	29	55	60
Nordhausen	15	12	28	59	87
Saalfeld	18	20	27	47	40
Suhl	8	5	56	43	40



7.4 Zusammenfassung

Dem Phänomenbereich PMK-Sonstige sind Delikte zuzuweisen, bei denen keine Anhaltspunkte vorliegen, dass sie aus

- einer „rechten bzw. linken Orientierung“,
- einer durch eine nichtdeutsche Herkunft geprägte Einstellung des Täters oder
- ohne explizite politische Motivation

begangen wurden.

Im Jahr 2006 lagen diese Voraussetzungen in insgesamt 400 Fällen vor. Propagandadelikte bildeten mit 88,5 % den größten Teil der Straftaten im Phänomenbereich PMK-Sonstige.

Die Begehung dieser Straftaten verursachte ein Schaden von insgesamt ca. 42.600 €, weil öffentliche sowie private Gebäude, Fahrzeuge und andere Gegenstände durch das Aufbringen, Einritzen usw. mit Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen oder anderen Parolen beschädigt wurden.

7.5 Propagandadelikte

7.5.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005	2006
Straftaten insgesamt (PMK-Sonstige)	106	92	270	346	400
davon <u>Propagandadelikte</u>	83	77	230	317	354
Anteil in %	78,3	83,7	85,2	91,6	88,5
Aufklärung absolut	67	45	66	44	46
Aufklärung in %	80,7	58,4	28,7	13,9	13,0

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Sonstige)	97	55	94	137	71
davon <u>Propagandadelikte</u>	82	49	78	86	64
Anteil in %	84,5	89,1	83,0	62,8	90,1

7.5.2 Zusammenfassung

354 Propagandadelikte wurden dem Phänomenbereich zugeordnet, weil keine ausreichenden Anhaltspunkte vorlagen, dass deren Begehung sich gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung richtete bzw. sie nicht den Phänomenbereichen PMK-Rechts, PMK-Links oder PMK-Ausländer zuzuordnen waren.

7.5.3 Fallbeispiel

Am 13.02.2006 randalierten ein 21-jähriger und ein 17-jähriger Deutscher in einem Mehrfamilienhaus in Gera. Neben anderen Beschädigungen sprühten sie ein Hakenkreuz an die Hauswand. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, dass die Tatverdächtigen nicht aus einer politischen Motivation heraus, sondern aus blinder Zerstörungswut handelten.

7.6 Politisch motivierte Gewaltkriminalität

7.6.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005	2006
Straftaten insgesamt (PMK-Sonstige)	106	92	270	346	400
davon <u>Gewaltdelikte</u>	2	0	1	0	0
Anteil in %	1,9	-	0,4	-	-
Aufklärung absolut	2	-	1	-	-
Aufklärung in %	100	-	100	-	-

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Sonstige)	97	55	94	137	71
davon <u>Gewaltdelikte</u>	4	-	1	-	-
Anteil in %	4,1	-	1,1	-	-

7.6.2 Zusammenfassung

Im Jahr 2006 wurden keine Gewaltdelikte im Phänomenbereich PMK-Sonstige bekannt.

7.7 Sonstige staatsschutzrelevante Delikte

7.7.1 Überblick

	2002	2003	2004	2005	2006
Straftaten insgesamt (PMK-Sonstige)	106	92	270	346	400
davon <u>Sonstige staatsschutzrelevante Delikte</u>	21	15	39	29	46
Anteil in %	19,8	16,3	14,4	8,4	11,5
Aufklärung absolut	5	6	12	6	7
Aufklärung in %	23,8	41,6	30,8	20,7	15,2

Anzahl der Tatverdächtigen

Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt (PMK-Sonstige)	97	55	94	137	71
davon <u>Sonstige staatsschutzrelevante Delikte</u>	11	6	15	51	7
Anteil in %	11,3	10,9	16,0	37,2	9,9

Gesamtzahl der Sonstigen staatsschutzrelevanten Delikte	21	15	39	29	46
davon:					
Sachbeschädigungen	4	3	12	20	26
Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten	1	7	5	1	0
Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole	11	1	4	1	2
weitere Delikte*	5	4	18	7	18

* Beleidigungen, Verleumdungen, Bedrohungen und andere Tatbestände des Strafgesetzbuches wurden als weitere Delikte zusammengefasst.

7.7.2 Zusammenfassung

Mehr als die Hälfte (56,5 %) der Sonstigen staatschutzrelevanten Delikte im Phänomenbereich PMK-Sonstige wurden als Sachbeschädigungen registriert. 19 Sachbeschädigungen erfolgten im Zusammenhang mit den im Jahr 2006 durchgeführten Kommunalwahlen im Freistaat Thüringen. Es handelt sich vorrangig um Beschädigungen an Wahlplakaten und Werbeträgern.

7.7.3 Fallbeispiel

Ein 18-jähriger Tatverdächtiger zerstörte am 21.05.2006 in Mihla, Wartburgkreis, die im Ort aufgestellte Gedenktafel zur Erinnerung an die im 2. Weltkrieg gefallenen amerikanischen Soldaten. Er gab an, diese Sachbeschädigung aus persönlicher Verärgerung begangen zu haben.

Impressum

Thüringer Innenministerium

Steigerstraße 24
99096 Erfurt

Postfach 90 01 31
99014 Erfurt

Internet: <http://www.thueringen.de/de/tim>

<http://www.polizei.thueringen.de>

lka@polizei.thueringen.de

Quelle: Landeskriminalamt Thüringen 2007

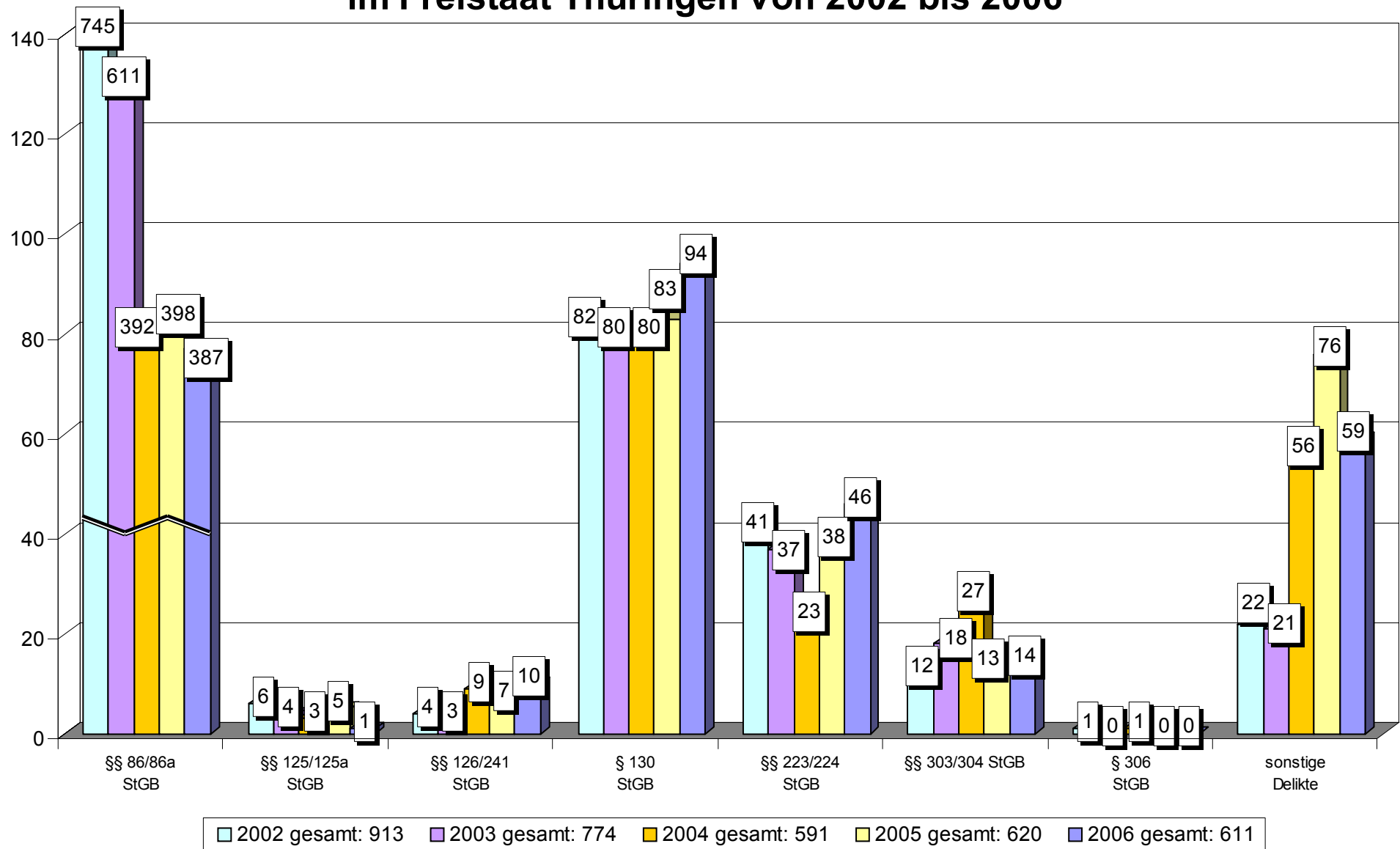
Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe!

Anlagenverzeichnis

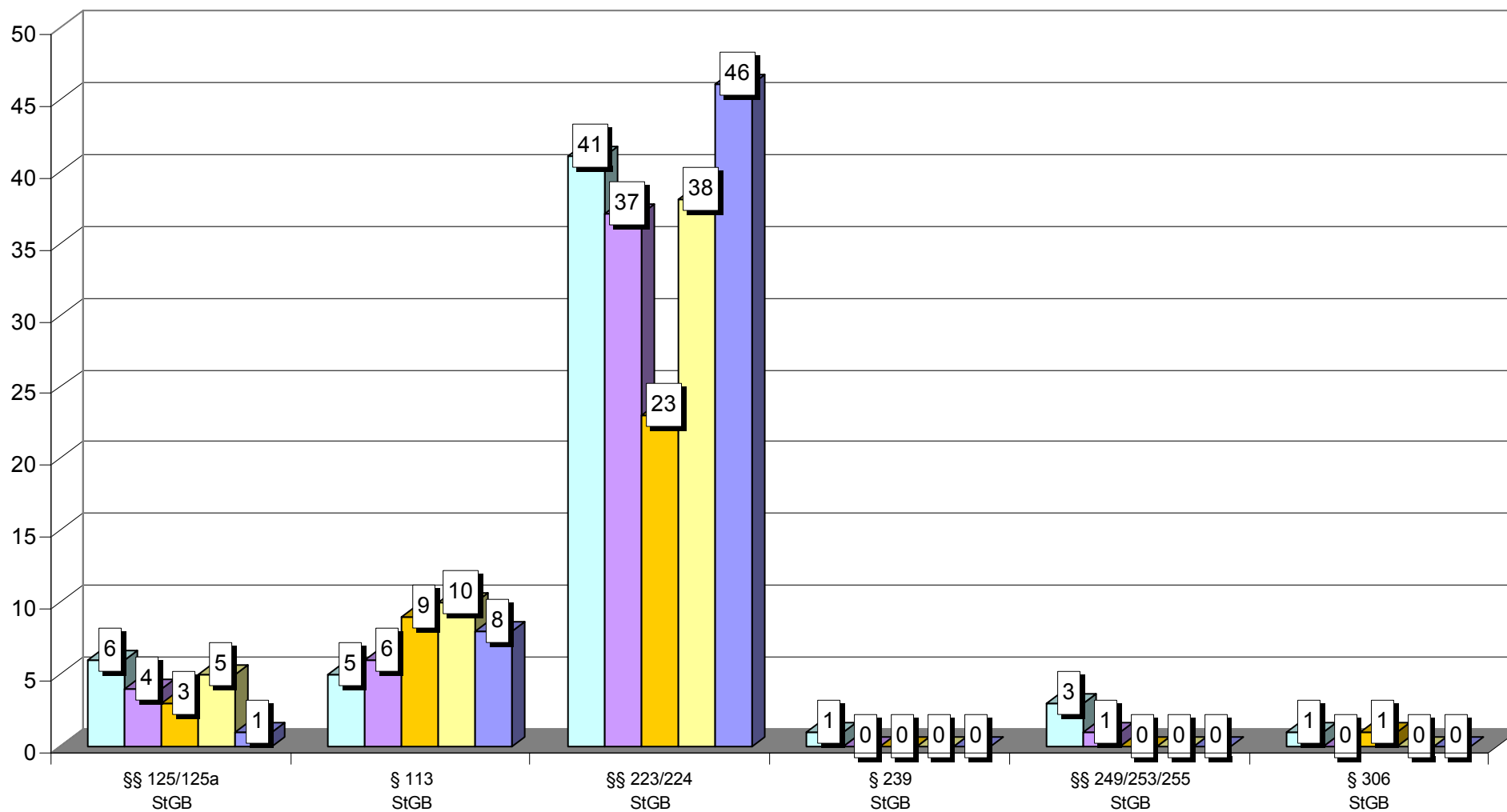
- Anlage 1 Politisch motivierte Kriminalität - Rechts im Freistaat Thüringen
von 2002 bis 2006
- Anlage 2 Politisch motivierte Gewaltkriminalität - Rechts im Freistaat
Thüringen von 2002 bis 2006
- Anlage 3 Fremdenfeindliche Straftaten im Freistaat Thüringen
von 2002 bis 2006
- Anlage 4 Antisemitische Straftaten im Freistaat Thüringen
von 2002 bis 2006
- Anlage 5 Politisch motivierte Kriminalität - Links im Freistaat Thüringen
von 2002 bis 2006

Politisch motivierte Kriminalität - Rechts im Freistaat Thüringen von 2002 bis 2006

Anlage 1

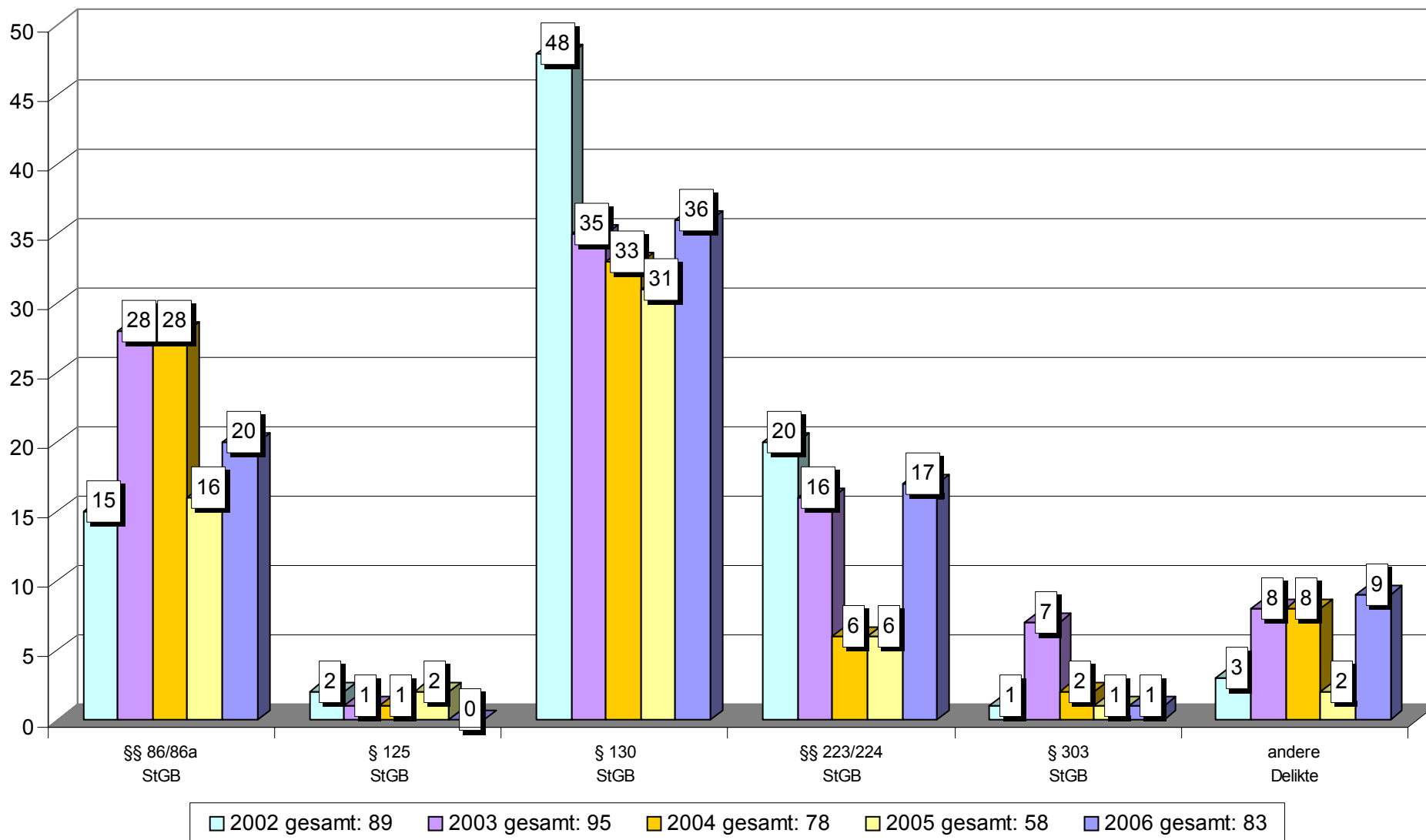


Politisch motivierte Gewaltkriminalität - Rechts im Freistaat Thüringen von 2002 bis 2006

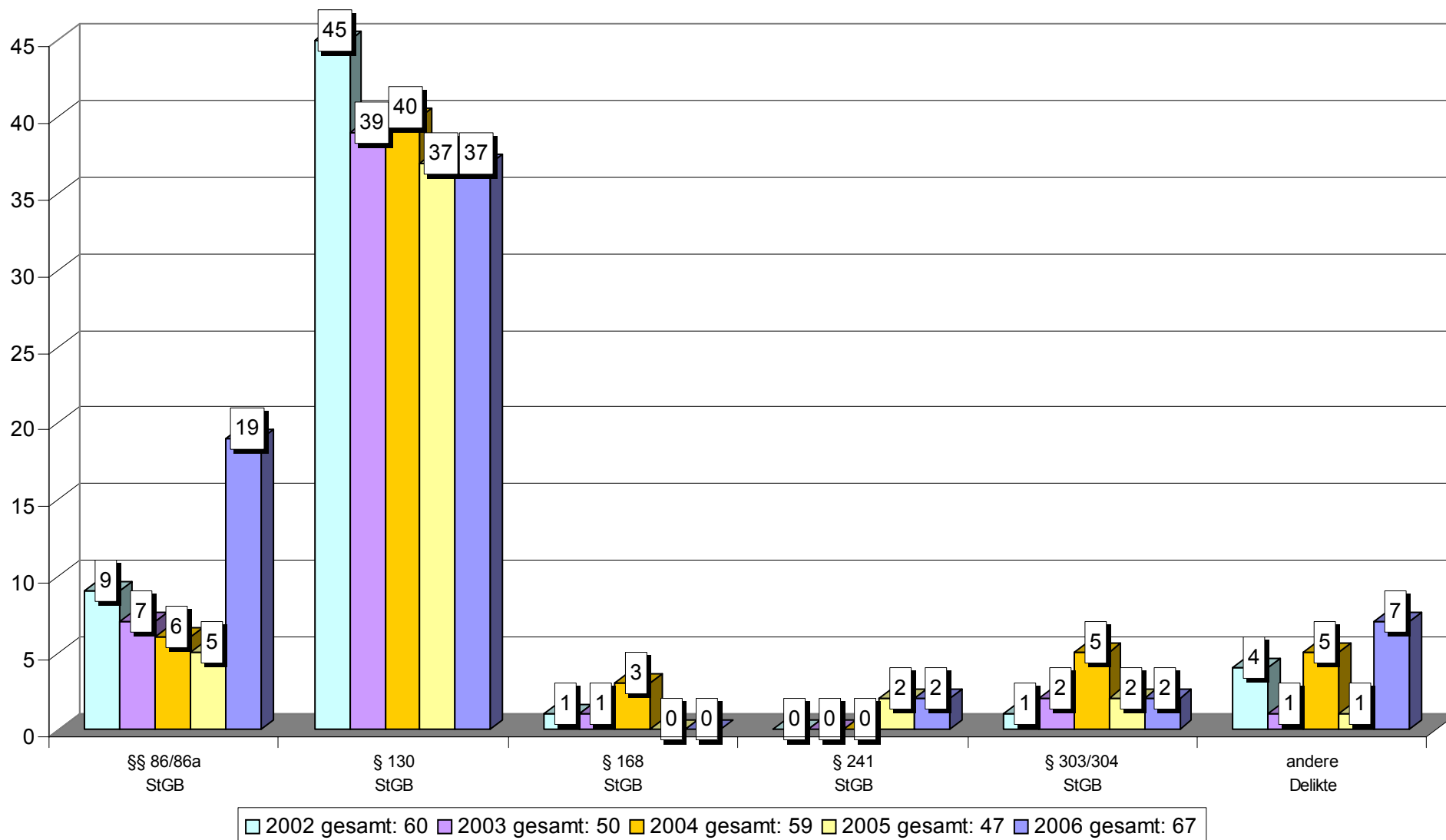


■ 2002 gesamt: 57
 ■ 2003 gesamt: 48
 ■ 2004 gesamt: 36
 ■ 2005 gesamt: 53
 ■ 2006 gesamt: 55

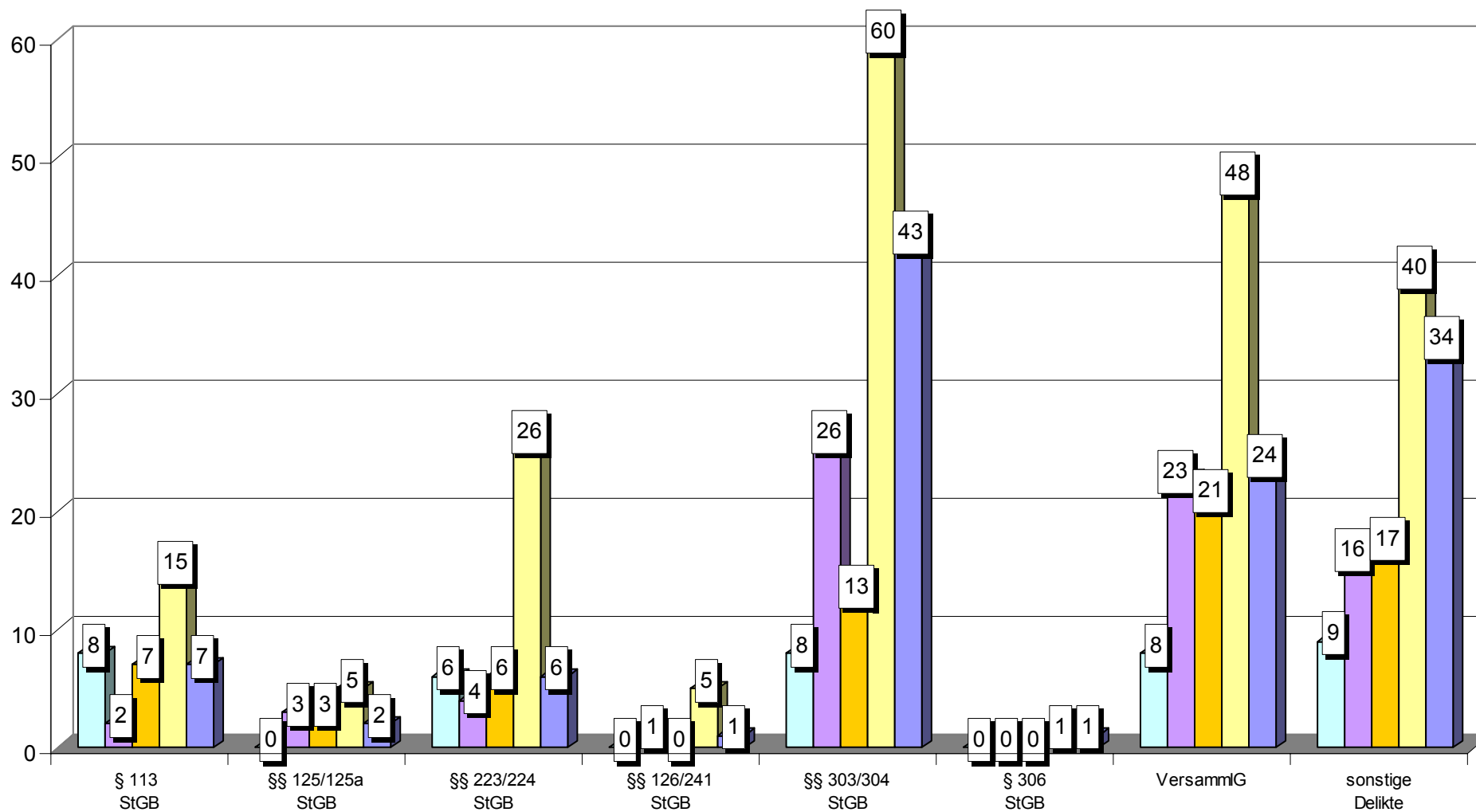
Fremdenfeindliche Straftaten im Freistaat Thüringen von 2002 bis 2006



Antisemitische Straftaten im Freistaat Thüringen von 2002 bis 2006



Politisch motivierte Kriminalität - Links im Freistaat Thüringen von 2002 bis 2006



2002 gesamt: 39 2003 gesamt: 75 2004 gesamt: 67 2005 gesamt: 200 2006 gesamt: 118